

WIENERIN: Anneliese Rohrer zieht scharfe Bilanz nach ihrer Zwangspensionierung.

"Die FPÖ hat sich doch bereits im Jahr 2002 auf offener Bühne umgebracht. Aber wer hat schon damit gerechnet, dass Jörg Haider sogar noch seine eigene Schwester in den Abgrund stürzt?"

In der am Freitag erscheinenden Ausgabe des Österreichischen Frauenmagazins WIENERIN rechnet Anneliese Rohrer im Interview mit der Österreichischen Innenpolitik und dem heimischen Journalismus ab. Die Grande Dame des Polit-Journalismus erhebt schwere Vorwürfe gegen Finanzminister Karlheinz Grasser, dem sie einen eklatanten Mangel an sozialer und politischer Kompetenz unterstellt: "Ein dermaßen ungeschickter Politiker wie Finanzminister Grasser müsste eigentlich verboten werden."

Nicht besser schneidet die gesamte Österreichische Innenpolitik ab, die laut Rohrer von eitlen Männern dominiert sei. Die momentane Frauenpolitik bezeichnet die zwangspensionierte Edelfeder als "völligen Unsinn". Das Verhältnis der Österreicher zu ihren Politikern bezeichnet Rohrer als "zwiespältig" und "zerrissen".

Rohrer kritisiert weiters "die mangelnde Tradition einer wirklich freien Presse in Österreich" und die Gefährdung durch die "fortdauernde Monopolstellung des ORF". Jung-Journalisten rät sie zum "Kämpfen, Austeilen und aufrecht gehen!".

Trotz der angezeigten Missstände fällt ihr persönliches Resümee nach 30 Jahren Journalismus positiv aus: Sie habe keinen einzigen Tag als Arbeit empfunden.

Rückfragehinweis:
WIENERIN – Chefredaktion
Tel.: (+43 1) 601 17 - 964